



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



AWARE

Tierwohlschulung für Öko-Kontrolleure

IO3 – WP 4

**Ausarbeitung eines Trainings-Curriculums und
entsprechender Trainingskonzepte für Öko-
Kontrolleure**

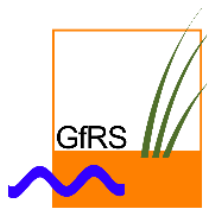
November 2017

von

Frigga Wirths



In Kooperation mit



Dieses Projekt wird von der Europäischen Kommission unterstützt. Das Ergebnis gibt die Position der Autoren wieder, die EU-Kommission ist nicht für den Inhalt verantwortlich.



Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	4
1 Inhalte	5
2 Blended-Learning-Schulungskonzept.....	5
3 E-Learning Einheit	7
3.1 Grundvoraussetzungen	7
3.2 E-Modul 1: Gesellschaftliche und gesetzliche Rahmenbedingungen	7
3.3 E-Modul 2: Tierschutz und Bewertungskriterien für das Tierwohl	9
3.4 E-Modul 3: Tierschutzrecht im Ökolandbau	10
3.5 E-Modul 4: AWARE-Kriterien für die Tierschutzkontrolle	11
3.6 E-Modul 5: Durchführung von Tierschutzkontrollen im Ökolandbau	12
4 Praxisschulungen im Stall - Einführung in Tierschutzkontrollen im Ökolandbau	13
4.1 Grundvoraussetzungen	13
4.2 Modul 6: Motivation und Sensibilisierung für tierbezogene Kontrollen	15
4.3 Modul 7: Große Wiederkäuer	16
4.4 Modul 8: Kleine Wiederkäuer	17
4.5 Modul 9: Schweine	19
4.6 Modul 10: Legehennen	20
4.7 Modul 11: Mastgeflügel	22
4.8 Modul 12: Open Space.....	23
4.9 Abschlussprüfung.....	25
E-Learning Modul 1	26
E-Learning Modul 2	28
E-Learning Modul 3	30
E-Learning Modul 4	32
E-Learning Modul 5	34
Modul 6: Präsenzveranstaltung - Einführung	36
Modul 7: Präsenzveranstaltung - große Wiederkäuer	38
Modul 8: Präsenzveranstaltung - kleine Wiederkäuer	40
Modul 9: Präsenzveranstaltung - Schweine	42
Modul 10 : Präsenzveranstaltung - Legehennen	44
Modul 11: Präsenzveranstaltung - Mastgeflügel.....	46
Modul 12: Einführung in Tierschutzkontrollen im Ökolandbau - Open space	48



Abkürzungsverzeichnis

BCS	Body Condition Score
EU	European Union
IO	Intellectual Output
WP	Work Package



1 Inhalte

Das in den Intellectual Outputs 1 und 2 erarbeitete Konzept eines gemeinsamen Ansatzes der Tierwohlkontrollen soll mit Hilfe eines Curriculums in der Kontrollpraxis verankert werden.

Inhalt des Intellectual Outputs 3 ist es, dieses Curriculum zu konzipieren. Die entsprechenden Schulungen sollen die Kontrolleure in die Lage versetzen, die Tierwohlkontrollen entsprechend der in Intellectual Output 2 beschriebenen tierbezogenen Indikatoren und die in Output 2 erarbeiteten Protokolle zu nutzen.

Vertreter der AWARE-Projektpartner Gesellschaft für Ressourcenschutz (GfRS), Georg-August-Universität Göttingen und Naturland-Verband für ökologischen Landbau e.V. trafen sich am 12.07.2017 zu einem eintägigen Workshop in Göttingen um die Grundlinien des Curriculums zu diskutieren. Im Anschluss daran wurden verschiedene Entwürfe eines Curriculums erstellt, über Feedbackrunden diskutiert und ein endgültiger Entwurf erstellt.

Ziel des Curriculums ist es, in den EU-Mitgliedsstaaten gemeinsame Rahmenbedingungen für Schulungen zum Tierwohl bei Öko-Tieren zu erarbeiten. Im Anschluss werden ein E-Learning-Modul erstellt und Pilotschulungen als Präsenzveranstaltung geplant, die man nach ihrer Durchführung analysiert, um sie dann, falls notwendig, hinsichtlich organisatorischer oder inhaltlicher Details zu modifizieren. Das Curriculum wird nach Durchführung der Pilotschulungen erforderlichenfalls angepasst. Mittelfristig sollen die Schulungen als fester Bestandteil der Vorbereitung der Kontrolleure etabliert werden. Bei den Kursen werden Kontrolleure, zuständige Behörden und Veterinäre ausgebildet werden, die ihre Kenntnisse zukünftig in Schulungen an andere Kontrolleure weitergeben.

2 Blended-Learning-Schulungskonzept

Die Experten der Projektpartner verständigten sich darauf, dass die Schulung zur Tierwohlkontrolle in zwei große Abschnitte untergliedert werden soll. Der erste Teil besteht aus einem theoretischen Lernabschnitt (E-Learning), der zweite Teil (Praxisschulungen) aus einer theoretischen Einführung, die durch einen ausführlichen praktischen Teil ergänzt wird.



Der erste, theoretische Abschnitt soll in einem E-Learning Kurs vermittelt werden. Der Vorteil dieser Methode liegt darin, dass man eine sehr große Anzahl an Personen erreichen kann und dem Teilnehmerkreis dennoch ein standardisiertes, häufig reproduzierbares Kursprogramm vermittelt wird. Die Teilnehmenden können frei entscheiden, wann sie das E-Learning absolvieren. Sie können sich auf die Thematik konzentrieren und sich die erforderliche Zeit nehmen. Kontrolleure, die sich durch den E-Learning Teil fortgebildet haben, verfügen über homogenere Vorkenntnisse zur Beurteilung des Tierwohls, so dass ein größerer Lernerfolg im praktischen Teil zu erwarten ist.

Der E-Learning Kurs wird durch aussagekräftiges Bildmaterial oder Videosequenzen ergänzt, die in allen Ländern in gleicher Weise vermittelt werden können. Einzelne Bestandteile des E-Learning Abschnittes zu aktualisieren, zu ergänzen oder zu streichen, ist ohne hohen Aufwand möglich, so dass man z.B. geänderte gesetzliche Vorgaben oder neueste wissenschaftliche Erkenntnisse kontinuierlich berücksichtigen kann.

Die E-Learning Einheit schließen die Teilnehmenden durch eine E-Klausur ab. Das erfolgreiche Bestehen der E-Klausur ist Voraussetzung für die Teilnahme an dem zweiten Teil der Schulung, der aus Theorie und Praxis besteht. In diesem zweiten Teil lernen die Kontrolleure auf einem landwirtschaftlichen Betrieb die Überprüfung des Tierwohls entsprechend des in IO 2 entwickelten Konzeptes in einem einführenden theoretischen Teil und die Anwendung in der Praxis. Es werden diese Kenntnisse und Fähigkeiten zu sämtlichen, auf landwirtschaftlichen Betrieben am häufigsten gehaltenen, Tierarten vermittelt. Man benötigt für diesen Schulungsteil ein entsprechendes Zeitbudget von mehreren Tagen. Um diese grundlegenden Prinzipien der Schulung umzusetzen, werden eine genaue Beschreibung der Schulungsinhalte, der geforderten Lernziele, der Zugangsvoraussetzungen, der Anzahl an Teilnehmenden, der Prüfungsvoraussetzungen, der Art der Prüfung, des erforderlichen Zeitaufwandes und weiterer Rahmenbedingungen benötigt. Diese Komponenten werden durch die AWARE Partner Gesellschaft für Ressourcenschutz (GfRS), Georg-August- Universität Göttingen und Naturland- Verband für ökologischen Landbau e.V. in einem Curriculum als Modulkatalog definiert.



3 E-Learning Einheit

3.1 Grundvoraussetzungen

Die Inhalte der in dem E-Learning Abschnitt zu vermittelnden Kenntnisse und zu erwerbenden Kompetenzen sowie die notwendigen Rahmenbedingungen werden in fünf verschiedene E-Module untergliedert, die aufeinander aufbauen.

Jedes Modul schließt mit elektronischen Testfragen (Multiple-Choice, Zuordnungsfragen, Lückentexte) ab, die der eigenen Überprüfung des Gelernten dienen und eine Vorbereitung für die Abschlussklausur sind. Der Selbstlernetest wird nicht benotet.

Die Abschlussklausur wird als E-Klausur durchgeführt. Der Inhalt jedes E-Moduls wird zum Abschluss in der Abschlussklausur überprüft, wobei der Inhalt des E-Moduls 4, das sich konkret auf die AWARE-Tierwohlkriterien bezieht, 40% der Klausurfragen ausmacht, die anderen E-Module jeweils 15%.

Der erfolgreiche Abschluss der E-Klausur ist Bedingung für die Teilnahme an dem zweiten Lernabschnitt, der Praxisschulung. Die Klausur kann drei Mal wiederholt werden.

Kontrolleure, die die E-Learning Einheit für ihre abprüfbare Basisqualifikation für Tierwohlkontrollen nutzen möchten, müssen über Vorkenntnisse verfügen. Sie müssen bereits mindestens ein Jahr Erfahrung in der Öko-Kontrolle nachweisen, empfohlen ist Erfahrung in der Kontrolle tierhaltender Betriebe.

Unabhängig davon steht die E-Learning-Einheit darüber hinaus allen an Tierwohl und Überprüfung von Tierwohlintikatoren interessierten Personen zur Verfügung. So besteht die Möglichkeit, einen großen Personenkreis wie Landwirte, Berater usw. durch das Absolvieren der E-Learning Einheit für Themen des Tierwohls zu sensibilisieren und zu schulen. Diese Personen sollen ebenfalls die Möglichkeit bekommen, ihre Kenntnisse zu überprüfen und E-Klausur zu absolvieren. Über das Ergebnis bzw.- das Bestehen der Klausur sollen sie einen Nachweis erhalten.

3.2 E-Modul 1: Gesellschaftliche und gesetzliche Rahmenbedingungen

Das erste Modul dient dem Einstieg in die Tierwohlkontrollen. Folglich erlernen die Teilnehmenden die Bedeutung tierbezogener Kontrollen für den Ökolandbau. Sie



begreifen die Motive zur Weiterentwicklung des Öko-Kontrollverfahrens und sie erkennen die Risiken, die durch unerkannte Tierschutzdefizite entstehen. Außerdem können sie das gestiegene Tierschutzbewusstsein der Gesellschaft verstehen, die verschiedenen Kräfte wie Medien, Tierschutz- und Tierrechtsorganisationen, die diese Entwicklung vorantreiben und die Methoden, mit denen sie agieren. Zur Verdeutlichung dieser Thematik können die Teilnehmenden anhand einer realitätsnahen Fallstudie (Video) die Wirkung von Tierschutzproblemen auf die öffentliche Meinung erkennen und Handlungsoptionen für eine Fortentwicklung der Tierkontrolle entwickeln.

In E-Modul 1 bekommen die Teilnehmenden den Wertewandel in westlichen Gesellschaften, Grundlagen der Tierethik und die Bedeutung des Tierschutzes vermittelt. Sie erlangen Kompetenzen darin, die Verbrauchererwartungen an die Öko-Tierhaltung, Konsumverhalten und die Erzeuger-Verbraucher-Lücke zu benennen. Sie kennen die Bedeutung der öffentlichen Wahrnehmung für das Gesamtsystem ökologischer Landbau. Als sehr wichtiges Resultat aus den genannten Themenfeldern erlangen die Kontrolleure die Vermittlungskompetenz zu spezifischen Reputationsrisiken im Bereich der ökologischen Tierhaltung zur Vermittlung an die kontrollierten Betriebe. Außerdem haben die Kontrolleure umfangreiches Wissen um das Ökokontrollsystem und –verfahren in der Tierhaltung gewonnen, so wie um dessen Verhältnis zu staatlichen Kontrollen nach Tierschutzrecht.

Das E-Modul 1 endet mit einem Multiple-Choice-Test, er wird nicht benotet und dient der Selbstkontrolle und der Prüfungsvorbereitung. Der Anteil der Inhalte aus E-Modul 1, der in der E-Klausur am Ende der Einheit übergeprüft wird, beträgt 15%.

Geforderte Prüfungsanforderungen beziehen sich zum einen darauf, dass die Kandidaten Öko-Kontrollen in das Gesamtsystem öffentlich-rechtlicher Kontrollen in der Landwirtschaft, im Besonderen im Verhältnis zur staatlichen Tierschutzkontrolle, einordnen können. Der zweite Schwerpunkt der Prüfungsanforderungen umfasst die Vermittlungskompetenz zur gesellschaftlichen Erwartungshaltung an den Tierschutz in Öko-Betrieben. Als dritter Schwerpunkt weisen die Teilnehmenden nach, dass sie Basiskenntnisse zu Bewertungsparametern (ressourcenbasierte und tierbezogene Kriterien) und der Einzelfallbeurteilung durch eine Fallstudie (Video) besitzen.



Für diese E-learning Einheit des E-Moduls 1 benötigen die Kandidaten ca. vier Stunden Zeit. Es ist permanent verfügbar und sollte möglichst innerhalb einer Woche absolviert werden.

3.3 E-Modul 2: Tierschutz und Bewertungskriterien für das Tierwohl

Der Begriff Tierwohl ist seit einigen Jahren ein gebräuchlicher Ausdruck geworden. Was genau er bedeutet, muss im Vorfeld, bevor man ihn praktisch in der Tierhaltung bewerten möchte, vermittelt werden. In E-Modul 2 wird den Teilnehmenden als Lernziel die grundlegende Definition des Tierwohls durch das Konzept der „five freedoms“ vermittelt. Auf diese Definition beziehen sich alle gängigen Modelle der Tierwohlbewertung. Sie werden in der E-Learning Einheit vorgestellt.

Außerdem erlangen die Kontrolleure zusätzlich Kompetenz darin, zu erkennen, welche Kriterien bisher bei Öko-Kontrollen überprüft wurden und welche Defizite damit verbunden sind.

Sie können ressourcenbasierte und tierbezogene Kriterien unterscheiden und erlangen ein fundiertes Wissen dazu, warum die Bewertung tierbezogener Indikatoren Vorteile hat, gegenüber der Überprüfung ressourcenbasierter Faktoren. Sie lernen die Vor- und Nachteile verschiedener Tierschutzindikatoren kennen und wissen, warum ressourcenbasierte Kriterien durch tierbezogene Kriterien ergänzt werden müssen, um einen optimierten Tierschutz in Ökobetrieben zu gewährleisten. Beispiele für tierbezogene Kriterien werden vorgestellt.

Auch E-Modul 2 endet mit einem Multiple-Choice-Test, er wird nicht benotet und dient der Selbstkontrolle und der Prüfungsvorbereitung. Der Anteil der Inhalte aus E-Modul 2, der in der E-Klausur am Ende der Einheit übergeprüft wird, beträgt 15%. Die geforderten Prüfungsanforderungen umfassen ein fundiertes Wissen um die „five freedoms“, die Fähigkeit zur Identifikation ressourcenbasierter Kriterien, das Erkennen von Vorteilen bei der ergänzenden Anwendung tierbezogener Kriterien, aber auch für die Herausforderung bei der Umsetzung im Kontrollalltag. Die Kandidaten müssen anwendungsorientiertes Wissen zu beispielhaften tierbezogenen Kriterien für die einzelnen Tierarten nachweisen. Sie weisen die Fähigkeit nach, zusammenfassend Stärken und Schwächen von



ressourcen- und tierbezogenen Kriterien in unterschiedlichen Kontrollsituationen zu analysieren.

Für diese E-Learning Einheit des Moduls 2 benötigen die Kandidaten ca. vier Stunden Zeit. Es ist permanent verfügbar und sollte möglichst innerhalb einer Woche absolviert werden. Das E-Modul 1 muss vorher bearbeitet worden sein.

3.4 E-Modul 3: Tierschutzrecht im Ökolandbau

Die Kontrolle tierhaltender Betriebe hinsichtlich des Tierwohls und der im AWARE Projekt erarbeiteten Checklisten wird durch die Bestimmungen gesetzlicher Rahmenbedingungen begleitet. Auffälligkeiten bei der Tierwohlkontrolle können auch Verstöße gegen geltendes Recht darstellen.

Unverzichtbar für Öko-Kontrollure ist deshalb das Wissen über die relevanten rechtlichen Grundlagen der Tierhaltung. So sollen sie die Grundlagen zum europäischen Tierschutzrecht kennen. Zu diesen Bestimmungen werden den Teilnehmenden in E-Modul 3 Basiskennnisse vermittelt. Sie erlangen die notwendigen Kompetenzen zu gesetzlichen Grundlagen, die sie in Kontrollsituationen sicher anwenden können.

Darüber hinaus sollen sie die tierschutzrechtlichen Anforderungen der EU-Öko-Verordnung kennen.

Sie lernen in E-Modul 3, auf welche Passagen zu tierschutzrelevanten Vorgaben aus der EU-Öko-Verordnung und der Durchführungs-Verordnung sie sich bei Tierwohlkontrollen beziehen können und welche Abweichungen in der Praxis gehäuft auftreten.

Sie erlangen anwendungsorientiertes Wissen zum Verhältnis tierbezogener Kriterien zu den Vorgaben der EU-Öko-Verordnung. Die Kandidaten haben die Kompetenz zur eigenständigen Beurteilung von Problemfällen und können regulatorische Defizite erkennen und in der Kontrolltätigkeit ausgleichen.

E-Modul 3 endet ebenfalls mit einem Multiple-Choice-Test, er wird nicht benotet und dient erneut der Selbstkontrolle und der Prüfungsvorbereitung. Der Anteil der Inhalte aus E-Modul 3, der in der E-Klausur am Ende der Einheit übergeprüft wird, beträgt 15%.



Für die Prüfung wird gefordert, dass die Kandidaten das europäische Tierschutzrecht und dessen Verhältnis zur EU-Öko-Verordnung verstehen. Sie müssen in der Lage sein, das Verhältnis zwischen den Bestimmungen der EU-Öko-Verordnung und tierbezogenen Kriterien einordnen zu können.

Für diese E-learning Einheit des Moduls 3 benötigen die Kandidaten ca. vier Stunden Zeit. Es ist permanent verfügbar und sollte möglichst innerhalb einer Woche, nach den E-Modulen 1 und 2 absolviert werden.

3.5 E-Modul 4: AWARE-Kriterien für die Tierschutzkontrolle

Das E-Modul 4 befasst sich konkret mit den im AWARE Projekt erarbeiteten Tierwohl-Kriterien, insbesondere mit den tierbezogenen Indikatoren. Die im AWARE Projekt ausgewählten ressourcen- und tierbezogenen Kriterien werden vorgestellt. Als Lernziel können die Teilnehmenden die im AWARE Projekt für Tierschutzkontrollen entwickelten tierbezogenen Kriterien nachvollziehen und kennen diese. Sie lernen anhand dieser Kriterien den Normalzustand der Tiere und mögliche Abweichungen erkennen. Dieses Modul ist besonders wichtig, denn es umfasst die Kernaussagen des AWARE-Kontrollkonzeptes.

Die im AWARE Projekt entwickelten Protokolle werden für die einzelnen Tiergruppen große und kleine Wiederkäuer, Schweine, Legehennen und Mastgeflügel vorgestellt.

Die Teilnehmenden erlangen die Fähigkeit zur Reflexion der tierbezogenen Kriterien für den eigenen Arbeitsprozess und können sie auf ihren Arbeitsalltag übertragen. Dadurch können sie einen Transfer der Grundprinzipien der tierbezogenen Herangehensweise auf verschiedene Tierarten und Prüfungssituationen vornehmen.

Modul 4 schließt mit einem Multiple-Choice-Test ab, er wird nicht benotet und dient der Selbstkontrolle und der Prüfungsvorbereitung. Der Anteil der Inhalte aus Modul 4, der in der E-Klausur am Ende der Einheit überprüft wird, beträgt 40 %.

Als Prüfungsanforderungen müssen die Kandidaten ein vertieftes Wissen zu den vom AWARE Projekt empfohlenen Kriterien zur Anwendungen in Öko-Tierschutzkontrollen nachweisen. Sie müssen ein anwendungsorientiertes Wissen um den Normalzustand und Abweichungen von Tieren der unterschiedlichen Arten mit Hilfe der erlernten Kriterien



vorweisen können. Auch Basiswissen zur AWARE-Kontrolldokumentation muss vorhanden sein. Sie müssen in der Lage sein, einen Transfer der Kontrollkriterien auf verschiedene Tierarten und Kontrollsituationen vornehmen zu können.

Für diese E-learning Einheit des Moduls 4 benötigen die Kandidaten ca. zehn Stunden Zeit. Es ist permanent verfügbar und sollte möglichst innerhalb einer Woche nach den E-Modulen 1-3 absolviert werden.

3.6 E-Modul 5: Durchführung von Tierschutzkontrollen im Ökolandbau

Nachdem in den vorangehenden E-Modulen das notwendige Hintergrundwissen für die Tierwohlkontrollen erlernt wurde, beinhaltet E-Modul 5 praktische Hinweise für die Durchführung von Tierschutzkontrollen. Den Teilnehmenden wird vermittelt, welche Schritte notwendig sind, um eine Tierwohlkontrolle vorzubereiten. Sie erlangen die erforderliche Kompetenz, um eine Kontrolle vorzubereiten und die notwendigen Ausrüstungsgegenstände einzuplanen, so dass sie eine Kontrolle durchführen können.

Sie sind für Aspekte der Hygiene (z.B. Tragen von Schutzkleidung), der Stallhygiene (Jungtiere zuerst kontrollieren) und des Arbeitsschutzes (Vorsicht bei Bullen) bei der Kontrolle sensibilisiert und können auf dieser Basis betriebsspezifisch die Kontrollen vornehmen.

Es wird im Modul die exemplarische Erarbeitung und Reflexion einer betriebsspezifischen Vorgehensweise vermittelt. Das Vorgehen, um eigenständige Lösungen für komplexe Kontrollaufgaben und besondere Situationen zu entwickeln, wird vermittelt.

Durch diese Inhalte gewinnen die Kontrolleure die Kompetenz, im Anschluss an eine Kontrolle ihre Erfahrungen zu reflektieren.

E-Modul 5 schließt mit einem Multiple-Choice-Test ab, er wird nicht benotet und dient der Selbstkontrolle und der Prüfungsvorbereitung. Der Anteil der Inhalte aus E-Modul 5, der in der E-Klausur am Ende der Einheit übergeprüft wird, beträgt 15%.

Als Prüfungsanforderungen müssen die Kandidaten ein fundiertes Wissen über die Vorbereitung von Öko-Tierschutzkontrollen nachweisen. Sie müssen ein anwendungsorientiertes Wissen über die benötigten Ausrüstungsgegenstände besitzen. Sie müssen



ihre Kenntnisse zu Aspekten der Hygiene, Stallhygiene und Arbeitssicherheit nachweisen. Sie können eigenständig potentielle Risikofaktoren für den Tierschutz identifizieren.

Für diese E-learning Einheit des Moduls 5 benötigen die Kandidaten ca. vier Stunden Zeit. Es ist permanent verfügbar und sollte möglichst innerhalb einer Woche, nach den E-Modulen 1-4 absolviert werden.

Die Prüfung erfolgt durch eine E-Klausur mit verschiedenen Frageformen. Vornehmlich finden Multiple-Choice-Tests, Zuordnungsfragen und Lückentexte Verwendung. Durch die unterschiedlichen Frageformate können neben der Prüfung von grundlegendem Wissen auch kompetenzorientierte Fragen gestellt werden.

4 Praxisschulungen im Stall - Einführung in Tierschutzkontrollen im Ökolandbau

4.1 Grundvoraussetzungen

Die AWARE Experten waren sich bei dem Workshop zur Vorbereitung der Schulungen darüber einig, dass die Absolvierung des theoretischen Teils der Schulung mittels der E-learning Module obligatorisch sein muss, bevor die Teilnehmenden den Praxisteil als Präsenzveranstaltung beginnen können. Um ein umfassendes und fundiertes Wissen zu den relevanten Aspekten von Tierwohlkontrollen nachweisen zu können, muss der E-Learning Teil der Schulung durch eine bestandene Abschlussklausur nachgewiesen werden. Diese Klausur soll zweimal wiederholt werden können. Die Praxisschulung baut auf den im E-Learning vermittelten Kenntnissen und den Erfahrungen der Kontrolleure durch ihre Berufspraxis auf. Dennoch soll für jede Tierart eine kurze theoretische Einführung, in der auch die tierbezogenen Indikatoren erörtert und die Durchführung der Kontrollen erklärt werden, vorangestellt werden, um das Gelernte zu wiederholen und die Kontrolleure auf die Situation einzustimmen.

Die entsprechend geschulten Kontrolleure können an dem Praxisteil teilnehmen. Während der Teilnehmerkreis bei einem E-Learning Kurs unbegrenzt groß sein kann, muss er bei einer Schulung im Stall begrenzt werden. Eine Teilnehmerzahl von ca. 10-15 Personen in einer Gruppe soll nicht überschritten werden. Andernfalls leidet die Kommunikation, ein



konzentriertes Arbeiten ist nicht möglich und es entsteht eine zu große Unruhe unter den Tieren, was die Ergebnisse der Bewertung des Tierwohls verfälschen kann.

Ein weiteres Resultat des Workshops war die Erkenntnis, dass man für die Durchführung der Praxisschulung unbedingt ein großzügiges Zeitfenster einplanen muss. Die Teilnehmer sollen in den Tiergruppen große und kleine Wiederkäuer, Schweine, Legehennen und Mastgeflügel geschult werden. Es muss Zeit für die vorbereitenden theoretischen Einführungen vorgesehen sein, Zeit für die Schulung im Stall einschließlich Umziehen, Zeit zum Selbststudium, zur Nachbesprechung und für ein abschließendes Prüfungsgespräch.

Die Vertreter des AWARE-Projektes verständigten sich darauf, dass man fünf Tage für Veranstaltung einplanen muss. Für jede Tiergruppe (große Wiederkäuer, kleine Wiederkäuer, Schweine, Legehennen, Mastgeflügel) gibt es ein Modul, also fünf Module. Hinzu kommen ein Modul zur Einführung und ein Modul zur Evaluierung. Die Lernziele, Kompetenzen und Prüfungsanforderungen sowie die vorgesehene Zeit werden in den jeweiligen Curricula erörtert.

Hinsichtlich des Lernorts müssen in den beteiligten Ländern Schulungsorte gefunden werden. Besonders geeignet erscheinen landwirtschaftliche Bildungsstätten. Sie verfügen nicht nur über die Haltung der genannten Tiergruppen, sondern auch über Schulungsräume, Mensa und Schlafräume. Vorteilhaft kann sein, dass die Tiere an Besuchergruppen gewöhnt sind und weniger rasch Unruhe zeigen als in einem landwirtschaftlichen Betrieb, der privat geführt wird. Ein Nachteil kann sein, dass die Tiere häufig in einem guten Zustand sind und man vermutlich weniger Tierschutz-Abweichungen feststellen kann als auf einem durchschnittlichen privat geführten Öko-Landwirtschaftsbetrieb. Deswegen muss auch überlegt werden, ob man ggf. auch Teile der Schulung auf landwirtschaftlichen Betrieben in der Nähe durchführt.

Im Frühjahr 2018 soll die erste Pilotschulung in Deutschland stattfinden. Sie wird von den deutschen Projektpartnern durchgeführt. In Großbritannien, Italien und Polen, den Ländern der anderen Projektpartner, sollen weitere Schulungen folgen, diese organisieren die jeweiligen Projektpartner des Landes, sie werden nach dem gleichen Verfahren abgehalten, das hier vorgestellt wird. Nachdem man die Erfahrungen der ersten Schulungen ausgewertet hat und ggf. Verbesserungen vorgenommen hat, sollen die Schulungen einmal jährlich angeboten werden. Geplant ist, die erste Pilotschulung



teilweise mittels einer Videokamera zu begleiten und geeignete Sequenzen in die E-Learning-Module einzubetten.

Zum Abschluss der Praxisschulung soll es eine mündliche Prüfung geben, die dreimal wiederholt werden darf. Besteht ein Kontrolleur die Prüfung, erhält der Kandidat ein Zertifikat. Die erlernten Kompetenzen werden dabei exemplarisch an einer Tierart überprüft. Es wird ausgelost, welche Tierart in der Prüfung behandelt wird. Das mündliche Prüfungsgespräch bezieht sich zu 10% auf die Inhalte des Moduls 6 und zu 90% auf die Kontrolle der Tiergruppe, die der Kandidat im Los gezogen hat. Er wird bei der praktischen Kontrolle einer Herde begleitet und erklärt sein Vorgehen und die erhobenen Befunde.

Die Praxisschulungen haben zum Ziel, die Kompetenz der Kontrolleure zu Fragen des Tierwohls zu erhöhen und sie mit modernen Formen der tierbezogenen Kontrolle vertraut zu machen. Sie sollen motiviert werden, sich selbständig weiter fortzubilden, eigenverantwortlich zu lernen und das eigenen Handeln zu reflektieren, da in diesem Wissensgebiet derzeit schnelle Entwicklungsschritte zu verzeichnen sind. Außerdem sollen sie hinreichend motiviert und geschult sein um ihr Wissen zu Tierwohlkontrollen an andere Kontrolleure, Landwirte oder Berater weiterzugeben.

4.2 Modul 6: Motivation und Sensibilisierung für tierbezogene Kontrollen

In dieser Einführungsveranstaltung werden die Teilnehmenden auf die an den folgenden Tagen stattfindenden praktischen Schulungen vorbereitet. Dabei werden einige wichtige Inhalte der E-Learning-Einheit wiederholt, um bei den Kontrolleuren präsent zu sein, die Motivation für die Schulung zu verstärken und die Sensibilität gegenüber Abweichungen in der Tierhaltung auf Öko-Betrieben zu vergrößern.

Es werden die Kernaussagen der gesetzlichen Grundlagen und ggf. der Verbandsrichtlinien zur Tierhaltung vermittelt. Außerdem wird der Wandel der gesellschaftlichen Anforderungen gegenüber dem Tier dargestellt, die Verbrauchererwartung mit ihrem Vertrauen auf eine gute Tierhaltung vorgestellt und Aspekte der Tierethik erläutert.

Die Kontrolleure sind in der Lage, die Bedeutung von tierbezogenen Kriterien für die Kontrolle zu erkennen. Sie verstehen, dass sich die Standards der Tierhaltung



kontinuierlich weiter entwickeln und die gesetzlichen Anforderungen und die Richtlinien der Anbauverbände eingehalten werden müssen.

Am Beispiel von Skandalberichten und Material aus Stalleinbrüchen wird gezeigt, wie das Vertrauen der Verbraucher zerstört werden kann.

Die Teilnehmenden lernen, dass sie diese Hintergründe bei der Tierbeobachtung und -beurteilung berücksichtigen müssen. Sie werden dafür sensibilisiert, wie man die Hintergründe dem Landwirt während der Kontrollen vermitteln kann.

Der Anteil an Modul 6 in der Abschlussprüfung beträgt 10 %.

Als Prüfungsanforderungen müssen die Kandidaten im Gespräch darlegen können, weshalb die Erfassung tierbezogener Indikatoren in der Kontrolle Bedeutung hat.

Für Modul 6 werden zwei Lerneinheiten (à 45 Minuten) benötigt.

4.3 Modul 7: Große Wiederkäuer

Die Teilnehmenden erfahren zunächst in einem theoretischen Einführungsabschnitt, welche ressourcen- und tierbezogenen Indikatoren für die Kontrolle von großen Wiederkäuern aller Altersstufen und Nutzungsrichtungen (Milch oder Mast) verwendet werden. Sie werden an die zu prüfenden Dokumente zur Tiergesundheit - wie Zellgehalt der Milch und Mortalitäten in den verschiedenen Altersstufen – erinnert. Es wird über die Aussagekraft der Indikatoren und Dokumente informiert.

Die Anzahl der zu kontrollierenden Tiergruppen und die Stichprobengröße der Tiere für Untergruppen wird vorgestellt.

Schließlich werden die Kontrolleure an die benötigten Hilfsmittel und Ausrüstungsgegenstände erinnert sowie an Grundsätze der Hygiene und Arbeitssicherheit.

Durch diese Informationen sind die Kontrolleure in der Lage, die Tiere entsprechend der im AWARE-Projekt erarbeiteten Vorgehensweise zu kontrollieren.

Die anschließend im Stall durchgeführte Schulung berücksichtigt Hygiene, Arbeitssicherheit und den Stress für die Tiere, den die Anwesenheit unbekannter Personen verursachen kann.



Die Kontrolleure identifizieren und bewerten selbständig oder in Zweiergruppen die Indikatoren im Stall. Sie bewerten Stalleinrichtung, Tränken, Trog, Einstreu, Licht usw. Sie beurteilen den Ernährungszustand an Hand des Body Condition Score und prüfen den Verschmutzungsgrad der Tiere. Sie bewerten die Tiere in Bewegung hinsichtlich des Auftretens von Lahmheit, erheben die Anzahl der Tiere, die Verletzungen, Technopathien, Krankheiten usw. haben. Sie fragen nach erfolgten Behandlungen von Tieren mit Verletzungen oder Krankheiten.

Entsprechend der AWARE-Protokolle wird zuerst die Herde beurteilt und dann eine Untergruppe an Tieren.

Im Anschluss an die selbständige Bewertung der Tiere werden die Ergebnisse in der Gruppe besprochen und die Indikatoren durch den Kursleiter beurteilt.

Die Kontrolleure erlangen Sicherheit im Umgang mit den Tieren, in der Erhebung und Bewertung der einzelnen Indikatoren und der Kontrolle der Tiere in Untergruppen. Sie haben die Möglichkeit sich mit anderen Teilnehmenden und dem Referenten auszutauschen und Fragen zu stellen. Sie können ihre eigenen Einschätzungen vergleichen und ggf. korrigieren. Sie haben Erfahrung in der Anwendung des AWARE-Kontrollkonzeptes gemacht und können es zukünftig selbständig anwenden.

Der Anteil an Modul 7 in der Abschlussprüfung beträgt 90%, falls der Kandidat das Los für diese Tiergruppe zieht.

Als Prüfungsanforderungen müssen die Kandidaten im Gespräch darlegen können, welche Indikatoren und Dokumente sie bei der Kontrolle eines Betriebes mit großen Wiederkäuern überprüfen müssen. Sie können die Indikatoren sicher bewerten. Sie wissen, wie die praktische Kontrolle im Stall durchzuführen ist.

Für Modul 7 werden sieben Lerneinheiten benötigt, davon eine Lerneinheit Selbst-studium.

Voraussetzung für die Teilnahme an Modul 7 ist die vorherige Teilnahme am Modul 6.

4.4 Modul 8: Kleine Wiederkäuer

Der theoretische Einführungsteil vermittelt den Teilnehmenden, welche ressourcen- und tierbezogenen Indikatoren für die Kontrolle von Schafen und Ziegen aller Altersstufen und



Nutzungsrichtungen (Milch- oder Fleischgewinnung) verwendet werden. Die Kandidaten werden an die zu prüfenden Dokumente zu den Mortalitäten in den verschiedenen Altersstufen erinnert. Sie werden über die Aussagekraft der Indikatoren und Dokumente informiert.

Die Anzahl der zu kontrollierenden Tiergruppen und die Stichprobengröße der Tiere für Untergruppen wird vorgestellt.

Darüber hinaus wird den Kontrolleuren noch einmal vermittelt, welche Hilfsmittel und Ausrüstungsgegenstände sie benötigen sowie an Grundsätze der Hygiene und Arbeitssicherheit erinnert. Durch diese Informationen sind die Kontrolleure in der Lage die Tiere entsprechend der im AWARE-Projekt vereinbarten Vorgehensweise zu prüfen. Die anschließend im Stall durchgeführte Schulung berücksichtigt Hygiene, Arbeitssicherheit und Stressfaktoren für die Tiere, den die Anwesenheit unbekannter Personen verursachen kann.

Im Stall führen die Kontrolleure selbständig oder in Zweiergruppen die Tierwohlkontrolle durch. Sie bewerten Stalleinrichtung, Tränken, Trog, Einstreu, Licht usw. Sie beurteilen den Ernährungszustand der Tiere an Hand der Body Condition Scores und prüfen den Verschmutzungsgrad bei Schafen und ob das Fell geschoren wurde. Sie bewerten die Tiere in Bewegung hinsichtlich des Auftretens von Lahmheit, erheben die Anzahl der Tiere, die Verletzungen, Technopathien, Krankheiten usw. haben. Sie fragen nach, ob Tiere mit Verletzungen oder Krankheiten behandelt wurden.

Entsprechend der AWARE-Protokolle wird zuerst die Herde beurteilt und danach eine Untergruppe an Tieren.

Im Anschluss an die selbständige Bewertung der Tiere werden die Ergebnisse in der Gruppe besprochen und durch den Kursleiter Feedback gegeben.

Durch die selbständige Beurteilung der Tierwohlindikatoren im Stall gewinnen die Kontrolleuren Erfahrung im Umgang mit Schafen oder Ziegen. Sie lernen die Indikatoren in der Praxis zu erheben und zu bewerten und die genauere Erfassung der Indikatoren in den Untergruppen.

Der Austausch mit den anderen Teilnehmenden und dem Kursleiter bietet eine weitere Möglichkeit Sicherheit in der Tierwohlbewertung zu erlangen. Der Vergleich der eigenen Bewertung, mit denen der anderen Kontrolleure hilft dabei ebenfalls. Die Kandidaten



sammeln durch die Stallschulungen Erfahrung in der Anwendung des AWARE Kontrollkonzeptes und können es zukünftig selbständig anwenden.

Der Anteil an Modul 8 in der Abschlussprüfung beträgt 90%, sofern der Kandidat das Los für diese Tiergruppe zieht.

Als Prüfungsanforderungen müssen die Kandidaten im Gespräch darlegen können, welche Indikatoren und Dokumente sie bei der Kontrolle eines Betriebes mit kleinen Wiederkäuern überprüfen müssen. Sie können die Indikatoren sicher bewerten. Sie wissen, wie die praktische Kontrolle im Stall durchzuführen ist.

Für Modul 8 werden fünf Lerneinheiten benötigt, davon eine Lerneinheit Selbst-studium. Voraussetzung für die Teilnahme an Modul 8 ist die vorherige Teilnahme am Modul 6.

4.5 Modul 9: Schweine

Auch das Modul 9 beginnt mit einem theoretischen Einführungsabschnitt, der die ressourcen- und tierbezogenen Indikatoren für die Kontrolle von Schweinen aller Altersstufen und Nutzungsrichtungen (Zucht oder Mast) vermittelt.

Bei der Tierwohlokontrolle von Schweinen werden die Unterlagen zu Schlachtbefunden und Mortalitäten in den verschiedenen Altersstufen kontrolliert. Auch für die Bewertung von Schweinen werden die Anzahl der Tiergruppen und die Stichprobengrößen für die Untergruppen empfohlen.

Wie bei allen Tiergruppen benötigt man auch bei der Kontrolle von Schweinen bestimmte Arbeitsmaterialien. Neben der Arbeitssicherheit ist die Hygiene besonders zu beachten.

Bei der Stallschulung, die danach durchgeführt wird, werden die zuvor theoretisch besprochenen Aspekte zu Hygiene, Arbeitssicherheit praktisch angewendet. Es wird darauf hingewiesen, dass die Gegenwart fremder Menschen für die Schweine mit Stress verbunden ist.

Die Stallschulung führen die Kontrolleure selbständig oder zu zweit durch. Sie besprechen die Indikatoren und beurteilen mit ihrer Hilfe das Tierwohl. Die ressourcenbezogenen Indikatoren Stalleinrichtung, Tränken, Trog, Einstreu, Luft usw. werden bewertet. Der Ernährungszustand wird an Hand des Body Condition Scores erhoben. Bei den



Schweinen wird das Auftreten von Bewegungsstörungen, Verletzungen, Technopathien, Krankheiten usw. Erhoben, und ob Behandlungen erkrankter oder verletzter Tiere veranlasst wurden. Zunächst wird der gesamte Bestand beurteilt, bevor eine Untergruppe an Tieren genauer inspiziert wird. Auf die selbständige Bewertung der Tiere folgt die Gruppenbesprechung und die Beurteilung der Tierwohlkriterien durch den Referenten. Die Stallschulung hilft den Kontrolleuren dabei, mit der Tierart Schwein vertrauter zu werden. Sie erfahren unter Praxisbedingungen und am lebenden Tier, welche Indikatoren zu bewerten sind, wie sich der Normalzustand darstellt und wann eine Abweichung vorliegt. Insbesondere bei der genaueren Betrachtung der Schweine in den Untergruppen lernen die Kontrolleure die Indikatoren sicher zu bewerten.

Die Möglichkeit, sich im Stall untereinander und mit dem Referenten über die Indikatoren auszutauschen und Fragen zu stellen, gibt den Kontrolleuren größere Sicherheit in der Tierwohlbewertung. Die Teilnehmenden können ihre eigenen Einschätzungen miteinander vergleichen und ggf. anpassen. Sie haben das AWARE Kontrollkonzeptes erstmalig angewendet, ihre Einschätzung überprüft und können es bei zukünftigen Tierwohlkontrollen selbständig anwenden.

Der Anteil des Modul 9 in der Abschlussprüfung beträgt 90%, falls der Kandidat das Los für diese Tiergruppe zieht.

Als Prüfungsanforderungen müssen die Kandidaten im Gespräch darlegen können, welche Indikatoren und Dokumente sie bei der Kontrolle eines Betriebes mit Schweinen überprüfen müssen. Sie können die Indikatoren sicher bewerten. Sie wissen, wie die praktische Kontrolle im Stall durchzuführen ist.

Für Modul 9 werden sieben Lerneinheiten benötigt, davon eine Lerneinheit Selbststudium.

Voraussetzung für die Teilnahme an Modul 9 ist die vorherige Teilnahme am Modul 6.

4.6 Modul 10: Legehennen

Ressourcen- und tierbezogene Indikatoren für die Kontrolle von Legehennen werden, im Vorfeld zur praktischen Schulung im Stall, in einem theoretischen Einführungsteil erklärt. Es wird vorgestellt warum die jeweiligen Indikatoren und Dokumente erhoben werden sollen. Zudem soll vermittelt werden, welche Tiergruppen und welche Stichprobengrößen



für die Untergruppen überprüft werden müssen. Wie schon bei den vorangegangenen Tiergruppen müssen auch bei der Bewertung von Legehennen Beständen die Dokumente zu den Mortalitäten und den Schlachtbefunden eingesehen werden.

Entsprechend den anderen Modulen werden die benötigten Hilfsmittel und Ausrüstungsgegenstände vorgestellt, sowie an Grundsätze der Hygiene und Arbeitssicherheit erinnert.

Bei der Übung im Stall können die Kontrolleure, alleine oder zu zweit, die Tierwohlintikatoren erheben. Hierbei sollen die ressourcenbezogenen Indikatoren, wie Stalleinrichtung, Tränken, Trog, Einstreu, Luft, Auslauf usw. bewertet werden. Zudem beurteilen die Kontrolleure an tierbezogenen Indikatoren ob bzw. in welchem Ausmaß die Herde Gefiederschäden zeigt. Die Anzahl der Tiere, die Verletzungen oder Krankheiten haben wird erhoben, erfolgte Behandlungen von Tieren mit Verletzungen oder Krankheiten sollen erfragt werden.

Entsprechend der AWARE Protokolle wird zuerst die Herde beurteilt und danach eine Untergruppe an Tieren. Dies beinhaltet das Erlernen der Kontrolleure die Tiere einzufangen und die Prüfung und Dokumentation für die Einzeltierbewertung hinsichtlich Befiederung, Verletzungen, Auffälligkeiten an Kopf, Brustbein oder Füßen durchzuführen. Nach der selbständig durchgeführten Bewertung der Tiere werden die Ergebnisse in der Gruppe besprochen und durch den Kursleiter beurteilt.

Einige Kontrolleure haben bei der Stallschulung möglicherweise zum ersten Mal ein Huhn eingefangen und genauer beurteilt. Sie haben durch die angeleitete Schulung im Stall unter Praxisbedingungen Sicherheit im Umgang mit den Hennen erworben. Die Teilnehmenden können die einzelnen Indikatoren kompetenter erheben und bewerten, insbesondere auch am Einzeltier in den Untergruppen. Die Kontrolleure können sich mit anderen Teilnehmenden und dem Referenten über die Indikatoren austauschen und Fragen stellen. Durch Erfahrung in der Anwendung des AWARE Kontrollkonzeptes können sie ihre eigenen Einschätzungen vergleichen und ggf. korrigieren. Der Anteil des Modul 10 an der Abschlussprüfung beträgt 90%, falls der Kandidat das Los für diese Tiergruppe zieht.

Die Prüfungsanforderung verlangt die Darlegung von Indikatoren und Dokumenten die bei der Kontrolle eines Betriebes mit Legehennen überprüft werden müssen. Im Gespräch



muss zudem bewiesen werden, dass die Indikatoren sicher bewertet werden können und dass die Kontrolleure die praktische Durchführung einer Kontrolle im Stall beherrschen.

Modul 10 beinhaltet fünf Lerneinheiten, davon eine Lerneinheit Selbststudium.

Die vorherige Teilnahme am Modul 6 ist Voraussetzung für die Teilnahme an Modul 10.

4.7 Modul 11: Mastgeflügel

Auch der Einführungsabschnitt zu Modul 11 behandelt ressourcen- und tierbezogene Indikatoren für die Kontrolle von Mastgeflügel (Masthähnchen und Puten). Aufzeichnungen zu den Mortalitäten und den Schlachtbefunden werden auch bei diesen beiden Tiergruppen in die Prüfung einbezogen.

Entsprechend der AWARE Protokolle wird eine Herdenbeurteilung als auch eine Beurteilung von Untergruppen, für die es empfohlene Stichprobengrößen gibt, durchgeführt.

Bei der praktischen Schulung im Stall sind sich die Kontrolleure den Anforderungen an Hygiene, Arbeitssicherheit und den Stress für die Tiere, den die Anwesenheit unbekannter Personen verursachen kann, bewusst. Die Kontrolleure erlernen, wie Tiere eingefangen und bei Masthähnchen für die Einzeltierbewertung hinsichtlich Befiederung, Verletzungen, Auffälligkeiten an Kopf oder Füßen inspiziert und festgehalten werden.

Die Kontrolleure identifizieren und bewerten selbständig oder in Zweiergruppen die Indikatoren im Stall. Neben der Beurteilung von Stalleinrichtung, Tränken, Trog, Einstreu, Luft, Auslauf usw. beurteilen sie bei Puten ob bzw. in welchem Ausmaß die Herde Gefiederschäden zeigt. Der Verschmutzungsgrad des Gefieders als auch die Lauffähigkeit der Tiere wird kontrolliert und beurteilt, die Homogenität der Gruppe und der Anteil an Kümmerern wird bewertet. Die Anzahl der Tiere die Verletzungen oder Krankheiten haben wird erhoben, außerdem wird überprüft ob diese Tiere behandelt wurden.

Nachdem die Kontrolleure die Tierwohlbeurteilung vorgenommen haben, werden die Ergebnisse in der Gruppe besprochen und mit den Resultaten des Referenten verglichen.



Im Ergebnis können die Kontrolleure Mastgeflügel in der Herde bewerten, sie können die einzelnen Indikatoren erheben, ein Normalbild von Abweichungen unterscheiden und die genauere Erfassung der Indikatoren am Einzeltier in der Untergruppe durchführen.

Der Austausch mit den anderen Kontrolleuren und dem Kursleiter, als auch die Möglichkeit im Stall Fragen zu stellen, verleiht ihnen weitere Sicherheit in der Tierwohlbewertung. Die Teilnehmenden besprechen ihre Einschätzungen miteinander, sie vergleichen die Ergebnisse und korrigieren sie. Dadurch haben sie Erfahrung in der Anwendung des AWARE Kontrollkonzeptes gemacht und können es zukünftig selbständig anwenden.

Der Anteil des Modul 11 in der Abschlussprüfung beträgt 90%, falls der Kandidat das Los für diese Tiergruppe zieht.

Als Prüfungsanforderungen müssen die Kandidaten im Gespräch darlegen können, welche Indikatoren und Dokumente sie bei der Kontrolle eines Betriebes mit Mastgeflügel überprüfen müssen. Sie können die Indikatoren sicher bewerten. Sie wissen, wie die praktische Kontrolle im Stall durchzuführen ist.

Für Modul 11 werden vier Lerneinheiten benötigt, davon eine Lerneinheit Selbststudium.

Voraussetzung für die Teilnahme an Modul 11 ist die vorherige Teilnahme an Modul 6.

4.8 Modul 12: Open Space

Das Modul 12 findet nicht im Block statt, sondern an jedem einzelnen Tag der Schulung, mit einem größeren Anteil am letzten Tag.

Ziel des Moduls 12 ist zunächst, dass die Teilnehmenden und der Kursleiter sich kennen lernen und Vertrauen zueinander aufbauen können. Auch der Kursleiter integriert sich mit seiner Fachkompetenz.

Die Kontrolleure sollen dann jeden Tag die Gelegenheit haben, sich über das Gelernte des jeweiligen Moduls auszutauschen. Sie können die im Stall erhobenen Befunde nachbereiten, Fragen stellen und ihre Erfahrungen austauschen. Dazu gehören auch Erfahrungen aus ihrem Praxisalltag, die Bezug zu Tierwohlkontrollen haben. Durch die Nachbereitung des Gelernten in offener Form festigt sich dieses. Die Sicherheit der



Kontrolleure in der Anwendung der AWARE Kontrollkonzeptes wächst durch die Möglichkeit der Nachbesprechung.

Am letzten Tag der Veranstaltung sollen die Kontrolleure die praktische Schulung evaluieren. Sie sollen beurteilen, ob und in welchem Ausmaß sie neue Erkenntnisse bei der Tierwohlkontrolle gewinnen konnten, ob sie diese zukünftig im Praxisalltag anwenden werden, wie sie die Art der Wissensvermittlung beurteilen usw. Diese Evaluierung kann anonym erfolgen, da es den Kandidaten dann oft leichter fällt negative Bewertungen abzugeben. Das „Fischernetzmodell“ bietet eine weitere Möglichkeit der Bewertung. Hierfür werden Papierkarten („Fische“) an die Teilnehmer verteilt, auf dem Boden werden ein Netz und ein blaues Tuch als Meer/Teich ausgebreitet. Die Teilnehmer werden eingeladen Themen die sie aus dem Training besonders im Kopf behalten haben auf die „Fische“ zu schreiben. Dies können positive und negative Erfahrungen zur gesamten Veranstaltung oder auch zu Teilaspekten einzelner Module sein. In einer Abschlussrunde können sich die Teilnehmer ihre Fische gegenseitig vorstellen und, je nachdem ob es sich um positive oder negative Erfahrungen handelt, diese entweder ‘ins Netz gehen lassen’ oder ins Meer zurück werfen. Diese Visualisierung soll den Teilnehmern helfen positive Erfahrungen und neu erlerntes zu festigen, während das symbolische ‘ins Meer zurück werfen’ helfen soll negative Erfahrungen besser zu verarbeiten.

Modul 12 ist nicht prüfungsrelevant.

Für Modul 12 werden fünf Lerneinheiten benötigt.



4.9 Abschlussprüfung

Wie bereits erwähnt, werden die Kenntnisse, die die Kandidaten während der praktischen Schulung erworben haben, in einer mündlichen Abschlussprüfung überprüft.

Das Prüfungsgespräch bezieht sich zunächst auf die in Modul 6 vermittelten Inhalte. Die Kontrolleure können die wichtigsten Inhalte der gesetzlichen Grundlagen wiedergeben. Sie kennen ressourcen- und tierbezogene Indikatoren und können darlegen, weshalb sie bei einer Öko-Kontrolle von tierhaltenden Betrieben erhoben werden sollen.

Anschließend wird per Losverfahren entschieden, für welche Tiergruppe (große Wiederkäuer, kleine Wiederkäuer, Schweine, Legehennen oder Mastgeflügel) der Kandidat geprüft wird.

Der Kandidat kann erklären, welche Aspekte der Hygiene und Arbeitssicherheit beachtet werden müssen.

Der Kontrolleur führt die Tierwohlkontrolle selbständig in einer Gruppe dieser Tiere durch. Diese Tiere wurden den Kontrolleuren in der Schulung nach Möglichkeit noch nicht gezeigt, es handelt sich um ihm unbekannte Tiere. Der Prüfer ist während der Kontrolle anwesend, er assistiert dem Kontrolleur auf dessen Anweisung hin, so wie es in der Praxis von dem Tierbetreuer verlangt würde. Das Prüfungsgespräch wird während der Tierwohlkontrolle durchgeführt, in dem der Kontrolleur sein Vorgehen bei der Kontrolle der Herde und der Untergruppe erklärt und beschreiben kann, weshalb die einzelnen Indikatoren wichtig für die Bewertung des Tierwohls sind.

Anschließend werden die vom Kontrolleur erhobenen Befunde besprochen und der Prüfer kann bei einzelnen Indikatoren gezielt nachfragen.

Hat der Kandidat die Prüfung bestanden, erhält er ein Zertifikat. Wurde die Prüfung nicht bestanden gibt es die Möglichkeit sie zwei Mal zu wiederholen.



E-Learning Modul 1

<p>Modultitel: Gesellschaftliche und gesetzliche Rahmenbedingungen <i>English title: Public expectations and legal framework conditions</i></p>	
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Die Teilnehmer erkennen die Bedeutung von tierbezogenen Kontrollen für den Ökolandbau. Sie verstehen die Motive hinter der Weiterentwicklung des Öko-Kontrollsystems und die Risiken, die drohen, wenn Tierschutzdefizite unerkannt bleiben. Sie können die verschiedenen Treiber hinter dem gestiegenen Tierschutzbewusstsein der Gesellschaft erkennen und die Handlungsmuster verschiedener Stakeholder (Medien, NGOs) einordnen.</p> <p>Auf dieser Basis können die Teilnehmer anhand einer realitätsnahen Fallstudie (Video) die Wirkung von Tierschutzproblemen auf die öffentliche Meinung erkennen und Handlungsoptionen für eine Fortentwicklung der Tierkontrolle entwickeln.</p>	
<p>Lehrveranstaltung: E-Learning-Einheit</p> <p>Inhalte und zu vermittelnde Kompetenzen der Teilveranstaltung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wertewandel in westlichen Gesellschaften, Tierethik und die Bedeutung des Tierschutzes • Anforderungen der Bürger an Öko-Tierhaltung, Konsumentenverhalten und Erzeuger-Verbraucher-Lücke • Bedeutung der öffentlichen Wahrnehmung für das Gesamtsystem ökologischer Landbau • Vermittlungskompetenz zu spezifischen Reputationsrisiken im Bereich der ökologischen Tierhaltung zur Vermittlung an die kontrollierten Betriebe • Wissen um das Ökokontrollsystem und -verfahren in der Tierproduktion sowie um dessen Verhältnis zu staatlichen Kontrollen nach Tierschutzrecht • Erstes Kennenlernen möglicher tierschutzrelevanter Bewertungsparameter durch Fallstudie (Video) mit Tierschutzvergehen 	<p>Arbeitsaufwand für die Teilveranstaltung</p> <p>4 Stunden (Selbststudium)</p>
<p>Prüfung: E-Klausur, die mit 15 % in die Note der Zugangsprüfung für die Präsenzschiulung eingeht</p>	<p>Unbenotete Selbstlerntests zur Prüfungsvorbereitung</p>



<p>Prüfungsanforderungen: Die Teilnehmer sollten folgende Kompetenzen nachweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einordnung der Öko-Kontrolle in das Gesamtsystem öffentlich-rechtlicher Kontrollen in der Landwirtschaft, im besonderen Verhältnis zur staatlichen Tierschutzkontrolle • Vermittlungskompetenz zur gesellschaftlichen Erwartungshaltung an den Tierschutz in Öko-Betrieben • Basiskennnisse zu Bewertungsparametern (ressourcenbasierte und tierbezogene Kriterien) und der Einzelfallbeurteilung durch eine Fallstudie (Video) 	<p>Multiple-Choice-Test</p>
--	-----------------------------

<p>Zugangsvoraussetzungen: 1 jährige Tätigkeit in der Ökokontrolle</p>	<p>Empfohlene Vorkenntnisse: Erfahrungen bei der Kontrolle von tierhaltenden Öko-Betrieben</p>
<p>Sprache: Deutsch, Englisch, Polnisch oder Italienisch</p>	<p>Modulverantwortliche[r]: GfRS und weitere Projektpartner</p>
<p>Angebotshäufigkeit: Permanent verfügbar</p>	<p>Dauer: Empfohlen: 1 Woche</p>
<p>Wiederholbarkeit: Die E-Klausur darf 3x wiederholt werden.</p>	<p>Empfohlener Studienabschnitt: Obligatorischer Vorkurs</p>
<p>Maximale Teilnehmerzahl: unbegrenzt</p>	<p>Weitere Verantwortliche für Teilabschnitte: Keine</p>

<p>Bemerkungen: falls notwendig hier Zusatzinformationen</p>



E-Learning Modul 2

<p>Modultitel: Tierschutz und Bewertungskriterien für das Tierwohl <i>English title: Animal welfare and animal welfare criteria</i></p>	
<p>Lernziele/Kompetenzen: Den Teilnehmern wird die grundsätzliche Definition des Tierwohls durch das Konzept der „five freedoms“ vermittelt. Sie erkennen, welche Kriterien bisher bei Öko-Kontrollen überprüft wurden und welche Defizite damit verbunden sind. Sie erfahren, warum ressourcenbasierte Kriterien durch tierbezogene Kriterien ergänzt werden müssen, um einen optimierten Tierschutz in Öko-Betrieben zu gewährleisten. Beispiele für tierbezogene Kriterien werden vorgestellt.</p>	
<p>Lehrveranstaltung: E-Learning-Einheit Inhalte und zu vermittelnde Kompetenzen der Teilveranstaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Five freedoms als Grundlage der Tierwohldefinition • Beispiele für ressourcenbasierte Kriterien • Beispiele für tierbezogene Kriterien • Fundiertes Wissen um die Vorteile tierbezogener Indikatoren • Fähigkeit, die Vor- und Nachteile verschiedener Tierschutzindikatoren zu reflektieren 	<p>Arbeitsaufwand für die Teilveranstaltung 4 Stunden (Selbststudium)</p>
<p>Prüfung: E-Klausur, die mit 15 % in die Note der Zugangsprüfung für die Präsenzschiung eingeht Prüfungsanforderungen: Die Teilnehmer sollten folgende Kompetenzen nachweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fundiertes Wissen um die five freedoms • Fähigkeit zur Identifikation ressourcenbasierter Kriterien • Erkennen der Vorteile bei der ergänzenden Anwendung tierbezogener Kriterien, aber auch für die Herausforderungen bei der Umsetzung im Kontrollalltag • Anwendungsorientiertes Wissen zu beispielhaften tierbezogenen Kriterien für die unterschiedlichen Tierarten • Fähigkeit, zusammenfassend Stärken und Schwächen von ressourcen- und tierbezogenen Kriterien in unterschiedlichen Kontrollsituationen zu analysieren 	<p>Unbenotete Selbstlerntests zur Prüfungsvorbereitung Multiple-Choice-Test</p>



Zugangsvoraussetzungen: 1 jährige Tätigkeit in der Ökokontrolle E-learning Modul 1 wurde absolviert	Empfohlene Vorkenntnisse: Erfahrungen bei der Kontrolle von tierhaltenden Öko-Betrieben
Sprache: Deutsch, Englisch, Polnisch oder Italienisch	Modulverantwortliche[r] GfRS und weitere Projektpartner
Angebotshäufigkeit: Permanent verfügbar	Dauer: Empfohlen: 1 Woche
Wiederholbarkeit: Die E-Klausur darf 2x wiederholt werden.	Empfohlener Studienabschnitt: Obligatorischer Vorkurs
Maximale Teilnehmerzahl: Unbegrenzt	Weitere Verantwortliche für Teilabschnitte: Keine

Bemerkungen: falls notwendig hier Zusatzinformationen
--



E-Learning Modul 3

<p>Modultitel: Tierschutzrecht im Ökolandbau <i>English title: Legal framework for animal welfare in organic production</i></p>	
<p>Lernziele/Kompetenzen: Den Teilnehmern werden die Grundlagen zum europäischen Tierschutzrecht, zu dessen nationaler Umsetzung (DE: Tierschutzgesetz, Nutztierhaltungsverordnungen) und zu tierschutzrelevanten Anforderungen der EU-Öko-Verordnung (VO (EG) Nr. 834/2007) incl. Durchführungs-VO (VO Nr. 889/2008) vermittelt. Sie erfahren, auf welche Passagen der Verordnungen sie sich bei Tierwohlkontrollen beziehen können und welche Abweichungen in der Praxis gehäuft auftreten.</p>	
<p>Lehrveranstaltung: E-Learning-Einheit Inhalte und zu vermittelnde Kompetenzen der Teilveranstaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Basiskennnisse zum europäischen Tierschutzrecht • Wissen um nationale gesetzliche Grundlagen auf Kontrollsituationen anwenden können • Kenntnisse zu tierschutzrelevanten Vorgaben aus der EU-Öko-VO und Durchführungs-VO in verschiedenen Kontrollsituationen umsetzen können • Anwendungsorientiertes Wissen zum Verhältnis tierbezogener Kriterien zu den Vorgaben der EU-Öko-VO • Fähigkeit zur eigenständigen Beurteilung von Problemfällen • Fähigkeit, regulatorische Defizite zu erkennen und in der Kontrolltätigkeit auszugleichen 	<p>Arbeitsaufwand für die Teilveranstaltung 4 Stunden (Selbststudium)</p>
<p>Prüfung: E-Klausur, die mit 15 % in die Note der Zugangsprüfung für die Präsenzschiulung eingeht. Prüfungsanforderungen: Die Teilnehmer sollten folgende Kompetenzen nachweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Europäisches Tierschutzrecht verstehen • Nationale Umsetzungsregeln verstehen • Verhältnis zwischen den Bestimmungen der EO-Öko-VO und tierbezogenen Kriterien einordnen können 	<p>Unbenotete Selbstlerntests zur Prüfungsvorbereitung Multiple-Choice-Test</p>



Zugangsvoraussetzungen: 1 jährige Tätigkeit in der Ökokontrolle E-learning Modul 1 und 2 wurden absolviert	Empfohlene Vorkenntnisse: Erfahrungen bei der Kontrolle von tierhaltenden Öko-Betrieben
Sprache: Deutsch, Englisch, Polnisch oder Italienisch	Modulverantwortliche[r]: GfRS und weitere Projektpartner
Angebotshäufigkeit: Permanent verfügbar	Dauer: Empfohlen: 1 Woche
Wiederholbarkeit: Die E-Klausur darf 2x wiederholt werden.	Empfohlener Studienabschnitt: Obligatorischer Vorkurs
Maximale Teilnehmerzahl: Unbegrenzt	Weitere Verantwortliche für Teilabschnitte: Keine

Bemerkungen: falls notwendig hier Zusatzinformationen
--



E-Learning Modul 4

<p>Modultitel: AWARE-Kriterien für die Tierschutzkontrolle <i>English title: resource based and animal related indicators</i></p>	
--	--

<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Die Teilnehmer können die im AWARE Projekt für Tierschutzkontrollen entwickelten tierbezogenen Kriterien nachvollziehen und bewerten. Die Teilnehmer können anhand dieser Kriterien den Normalzustand der Tiere und mögliche Abweichungen erkennen. Sie lernen die relevanten Dokumente für die Tiergruppen große und kleine Wiederkäuer, Schweine, Mastgeflügel und Legehennen kennen und können diese auf ihren Arbeitsalltag übertragen.</p>	
---	--

<p>Lehrveranstaltung:</p> <p>E-Learning-Einheit</p> <p>Inhalte und zu vermittelnde Kompetenzen der Teilveranstaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung der vom AWARE Projekt empfohlenen ressourcen- und tierbezogenen Kriterien • Bewertung des Normalzustands der einzelnen Kriterien sowie Abweichungen für unterschiedliche Tierarten • Vorstellung der AWARE-Dokumente für die Tiergruppen große und kleine Wiederkäuer, Schweine, Mastgeflügel und Legehennen • Fähigkeit zur Reflexion der tierbezogenen Kriterien für den eigenen Arbeitsprozess • Transfer der Grundprinzipien der tierbezogenen Herangehensweise auf andere Tierarten und neue Prüfungssituationen 	<p>Arbeitsaufwand für die Teilveranstaltung</p> <p>10 Stunden (Selbststudium)</p>
--	---

<p>Prüfung: Prüfung: E-Klausur, die mit 40 % in die Note der Zugangsprüfung für die Präsenzschulung eingeht</p> <p>Prüfungsanforderungen: Die Teilnehmer sollten folgende Kompetenzen nachweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertieftes Wissen zu vom AWARE-Projekt empfohlenen Kriterien zur Anwendung in Öko-Tierschutzkontrollen • Anwendungsorientiertes Wissen um den Normalzustand und Abweichungen der Kriterien bei unterschiedlichen Tiergruppen • Basiswissen zur AWARE-Prüfdokumentation • Transfer der Kontrollkriterien auf andere Tierarten und Kontrollsituationen 	<p>Unbenotete Selbstlern-tests zur Prüfungsvorbereitung</p> <p>Multiple-Choice-Test</p>
---	---



Zugangsvoraussetzungen: 1 jährige Tätigkeit in der Ökokontrolle E-learning Modul 1 -3 wurden absolviert	Empfohlene Vorkenntnisse: Erfahrungen bei der Kontrolle von tierhaltenden Öko-Betrieben
Sprache: Deutsch, Englisch, Polnisch oder Italienisch	Modulverantwortliche[r]: GfRS und weitere Projektpartner
Angebotshäufigkeit: Permanent verfügbar	Dauer: Empfohlen: 1 Woche
Wiederholbarkeit: Die E-Klausur darf 2x wiederholt werden.	Empfohlener Studienabschnitt: Obligatorischer Vorkurs
Maximale Teilnehmerzahl: Unbegrenzt	Weitere Verantwortliche für Teilabschnitte: Keine

Bemerkungen: falls notwendig hier Zusatzinformationen
--



E-Learning Modul 5

<p>Modultitel: Durchführung der Tierschutzkontrollen im Ökolandbau <i>English title: Implementation of animal welfare inspections in organic production</i></p>	
<p>Lernziele/Kompetenzen: Die Teilnehmer wissen wie sie eine Tierwohlkontrolle vorbereiten und welche Ausrüstungsgegenstände sie benötigen. Sie sind für Aspekte der Hygiene und des Arbeitsschutzes bei der Kontrolle sensibilisiert und können auf dieser Basis betriebspezifisch die Kontrollen und die notwendige Ausrüstung planen. Im Anschluss an eine Kontrolle können sie ihre Erfahrungen reflektieren.</p>	
<p>Lehrveranstaltung: E-Learning-Einheit Inhalte und zu vermittelnde Kompetenzen der Teilveranstaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse um die notwendigen Schritte zur Vorbereitung einer Öko-Tierschutzkontrolle • Anwendungsorientiertes Wissen zu den notwendigen Ausrüstungsgegenständen für eine Öko-Tierschutzkontrolle • Wissen um Anforderungen der Stallhygiene bei der Öko-Tierschutzkontrolle • Wissen um Anforderungen der Arbeitssicherheit bei der Öko-Tierschutzkontrolle • Exemplarische Erarbeitung und Reflexion einer betriebspezifischen Vorgehensweise • Fähigkeit, eigenständige Lösungen für komplexe Kontrollaufgaben und besondere Situationen zu entwickeln • Reflexion des eigenen Kontrollhandelns 	<p>Arbeitsaufwand für die Teilveranstaltung 4 Stunden (Selbststudium)</p>
<p>Prüfung: E-Klausur, die mit 15 % in die Note der Zugangsprüfung für die Präsenzschulung eingeht Prüfungsanforderungen: Die Teilnehmer sollten folgende Kompetenzen nachweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissen um die notwendigen Schritte zur Vorbereitung einer Öko-Tierschutzkontrolle • Anwendungsorientiertes Wissen zu den Ausrüstungsgegenständen für Öko-Tierschutzkontrollen • Sensibilisierung zu Aspekten der Stallhygiene • Sensibilisierung für Gesichtspunkte der Arbeitssicherheit • Eigenständige Identifikation von potenziellen Risikofaktoren für den 	<p>Unbenotete Selbstlern-tests zur Prüfungsvorbereitung Multiple-Choice-Test</p>



Tierschutz	
------------	--

Zugangsvoraussetzungen: 1 jährige Tätigkeit in der Ökokontrolle E-learning Modul 1-4 wurden absolviert	Empfohlene Vorkenntnisse: Erfahrungen bei der Kontrolle von tierhaltenden Öko-Betrieben
Sprache: Deutsch, Englisch, Polnisch oder Italienisch	Modulverantwortliche[r]: GfRS und weitere Projektpartner
Angebotshäufigkeit: Permanent verfügbar	Dauer: Empfohlen: 1 Woche
Wiederholbarkeit: Die E-Klausur darf 2x wiederholt werden.	Empfohlener Studienabschnitt: Obligatorischer Vorkurs
Maximale Teilnehmerzahl: Unbegrenzt	Weitere Verantwortliche für Teilabschnitte: Keine

Bemerkungen: falls notwendig hier Zusatzinformationen
--



Modul 6: Präsenzveranstaltung - Einführung

<p>Durchführende Institution: GfRS und weitere Projektpartner</p> <p>Modultitel: Einführung in Tierschutzkontrollen im Ökolandbau - Motivation und Sensibilisierung für tierbezogene Kontrollen</p> <p><i>English title: Introduction in animal welfare inspections in the organic farming system, motivation and sensitivity for animal related controls</i></p>	<p>Umfang: 2 h</p>
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Die Teilnehmer erkennen die Bedeutung von tierbezogenen Kriterien für die Kontrolle. Sie verstehen, dass sich die Standards der Tierhaltung kontinuierlich weiter entwickeln und die gesetzlichen Anforderungen und die Richtlinien der Verbände eingehalten werden müssen.</p> <p>Sie erfahren, dass die Verbraucher auf eine gute Tierhaltung vertrauen, aber dieses Vertrauen durch negative Berichterstattung zerstört werden kann, auch wenn es sich um verfälschte Informationen z. B. von Tierrechtsorganisationen handelt. Die Teilnehmer lernen, dass sie diese Hintergründe bei der Tierbeobachtung und -beurteilung berücksichtigen müssen. Sie werden dafür sensibilisiert, das den Landwirten bei den Kontrollen zu vermitteln.</p>	<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Präsenzzeit: 2 h</p> <p>Selbststudium: -</p>
<p>Lehrveranstaltung: Präsenzveranstaltung</p> <p>Inhalte und zu vermittelnde Kompetenzen der Teilveranstaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kernaussagen der gesetzlichen Grundlagen und ggf. Verbandsrichtlinien zur Tierhaltung • gesellschaftlicher Wandel, Aspekte der Tierethik • Beispiele für Skandalberichte, Material aus Stalleinbrüchen • Beispiele wie man den Landwirten die genannten Hintergründe vermitteln kann. 	<p>Arbeitsaufwand für die Teilveranstaltung</p>
<p>Prüfung: Prüfungsgespräch, das mit 10% in die Endnote des Zertifikatprogramms eingeht</p> <p>Prüfungsanforderungen: Die Teilnehmer sollten folgende Kompetenzen nachweisen:</p> <p>Die Teilnehmer können im Gespräch darlegen, weshalb die Erfassung tierbezogener Kriterien in der Kontrolle Bedeutung hat.</p>	
<p>Zugangsvoraussetzungen:</p> <p>1 jährige Tätigkeit in der Ökokontrolle</p> <p>E-Learning Klausur erfolgreich bestanden</p>	<p>Empfohlene Vorkenntnisse:</p> <p>Erste Erfahrungen in der Kontrolle von tierhaltenden Biobetrieben, E-Learning Klausur erfolgreich bestanden</p>



Sprache: Deutsch, Englisch, Polnisch oder Italienisch	Modulverantwortliche[r]: GfRS und Projektpartner
Angebotshäufigkeit: 1x jährlich	Dauer: 2 h
Wiederholbarkeit: das Modul darf 2x wiederholt werden	Empfohlener Studienabschnitt: E Learning-Klausur erfolgreich bestanden
Maximale Teilnehmerzahl: 15	Weitere Verantwortliche für Teilabschnitte: keine

Bemerkungen: falls notwendig hier Zusatzinformationen
--



Modul 7: Präsenzveranstaltung - große Wiederkäuer

<p>Durchführende Institution: GfRS und weitere Projektpartner Modultitel: Einführung in Tierschutzkontrollen im Ökolandbau – große Wiederkäuer <i>English title: Introduction in animal welfare inspections in the organic farming system – big ruminants</i></p>	<p>Umfang: 7 h</p>
<p>Lernziele/Kompetenzen: Die Teilnehmer erlernen welche tierbezogenen und ressourcenbasierten Indikatoren und welche Dokumente zur Tiergesundheit bei großen Wiederkäuern aller Altersstufen und Nutzungsrichtungen zu überprüfen sind. Sie erfahren warum diese Indikatoren und Aufzeichnungen kontrolliert werden sollen. Die Anzahl der zu kontrollierenden Tiere wird erklärt. Den Teilnehmern wird das praktische Vorgehen im Stall vermittelt. Sie sind in der Lage die entsprechenden Indikatoren korrekt zu bewerten.</p>	<p>Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 6 h Selbststudium: 1 h</p>
<p>Lehrveranstaltung: Präsenzveranstaltung Inhalte und zu vermittelnde Kompetenzen der Teilveranstaltung: Theoretischer Teil:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche tierbezogenen Indikatoren werden für die Kontrolle genutzt • Welche ressourcenbezogenen Indikatoren werden für die Kontrolle genutzt • Welche Dokumente zur Tiergesundheit werden für die Kontrolle genutzt, z.B. Zellgehalt in der Milch und Mortalitäten der verschiedenen Altersstufen • Aussagekraft der Indikatoren und Dokumente für das Tierwohl • Welchen Stichprobenumfang muss man kontrollieren • Welche Hilfsmittel werden bei der Kontrolle benötigt <p>Praktischer Teil:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorgehen bei der Kontrolle im Stall unter Berücksichtigung von Hygiene, Arbeitssicherheit, Stress für die Tiere • Identifizierung und Bewertung der Indikatoren im Stall • Die Stalleinrichtung, Tränken, Tröge, Einstreu, Licht usw. werden geprüft • Tiere werden in Bewegung in Hinsicht auf Lahmheit bewertet • Der Ernährungszustand wird mit Hilfe des BCS beurteilt • Der Verschmutzungsgrad der Tiere wird eingeschätzt • Der Anteil an Tieren mit Verletzungen, Technopathien oder Krankheiten wird erhoben • Es wird besprochen ob kranke oder verletzte Tiere angemessen behandelt 	<p>Arbeitsaufwand für die Teilveranstaltung</p>



<p>werden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diskussion der Befunde in der Gruppe 	
<p>Prüfung: Prüfungsgespräch, das mit 90% in die Endnote des Zertifikatprogramms eingeht, falls diese Tiergruppe ausgelost wird.</p> <p>Prüfungsanforderungen: Die Teilnehmer sollten folgende Kompetenzen nachweisen:</p> <p>Die Teilnehmer kennen die Indikatoren und Dokumente, die sie bei der Kontrolle eines Betriebs mit großen Wiederkäuern überprüfen müssen. Sie können die Indikatoren sicher bewerten. Sie wissen, wie sie die praktische Kontrolle im Stall durchführen.</p>	

<p>Zugangsvoraussetzungen: 1 jährige Tätigkeit in der Ökokontrolle, E-learning Klausur wurde bestanden, Präsenzveranstaltung Modul 6 wurde absolviert</p>	<p>Empfohlene Vorkenntnisse: Erste Erfahrungen in der Kontrolle von tierhaltenden Biobetrieben, E-Learning Klausur bestanden</p>
<p>Sprache: Deutsch, Englisch, Polnisch oder Italienisch</p>	<p>Modulverantwortliche[r]: GfRS und Projektpartner</p>
<p>Angebotshäufigkeit: 1x jährlich</p>	<p>Dauer: 7 h</p>
<p>Wiederholbarkeit: das Modul darf 2x wiederholt werden</p>	<p>Empfohlener Studienabschnitt: E-learning Klausur bestanden</p>
<p>Maximale Teilnehmerzahl: 15</p>	<p>Weitere Verantwortliche für Teilabschnitte: keine</p>

<p>Bemerkungen: falls notwendig hier Zusatzinformationen</p>



Modul 8: Präsenzveranstaltung - kleine Wiederkäuer

<p>Durchführende Institution: GfRS und weitere Projektpartner</p> <p>Modultitel: Einführung in Tierschutzkontrollen im Ökolandbau – kleine Wiederkäuer</p> <p><i>English title: Introduction in animal welfare inspections in the organic farming system – small ruminants</i></p>	<p>Umfang: 5 h</p>
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Die Teilnehmer erlernen welche tierbezogenen und ressourcenbasierten Indikatoren und welche Dokumente zur Tiergesundheit bei kleinen Wiederkäuern aller Altersstufen und Nutzungsrichtungen zu überprüfen sind. Sie erfahren warum diese Indikatoren und Aufzeichnungen kontrolliert werden sollen. Die Anzahl der zu kontrollierenden Tiere wird erklärt. Den Teilnehmern wird das praktische Vorgehen im Stall vermittelt. Sie sind in der Lage die entsprechenden Indikatoren korrekt zu bewerten.</p>	<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Präsenzzeit: 4 h</p> <p>Selbststudium: 1 h</p>
<p>Lehrveranstaltung: Präsenzveranstaltung</p> <p>Inhalte und zu vermittelnde Kompetenzen der Teilveranstaltung:</p> <p>Theoretischer Teil:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche tierbezogenen Indikatoren werden für die Kontrolle genutzt • Welche ressourcenbezogenen Indikatoren werden für die Kontrolle genutzt • Welche Dokumente zur Tiergesundheit werden für die Kontrolle genutzt, z.B. Mortalitäten der verschiedenen Altersstufen • Aussagekraft der Indikatoren und Dokumente für das Tierwohl • Welchen Stichprobenumfang muss man kontrollieren • Welche Hilfsmittel werden bei der Kontrolle benötigt <p>Praktischer Teil:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorgehen bei der Kontrolle im Stall unter Berücksichtigung von Hygiene, Arbeitssicherheit, Stress für die Tiere • Identifizierung und Bewertung der Indikatoren im Stall • Die Stalleinrichtung, Tränken, Tröge, Einstreu, Licht usw. werden geprüft • Tiere werden in Bewegung in Hinsicht auf Lahmheit bewertet • Der Ernährungszustand wird mit Hilfe des BCS beurteilt • Der Verschmutzungsgrad der Tiere wird bei Schafen eingeschätzt • Der Zustand des Felles und bei Schafen ob eine Schur erfolgte, wird 	<p>Arbeitsaufwand für die Teilveranstaltung</p>



<p>überprüft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Anteil an Tieren mit Verletzungen, Technopathien oder Krankheiten wird erhoben • Es wird besprochen ob kranke oder verletzte Tiere angemessen behandelt werden • Diskussion der Befunde in der Gruppe 	
<p>Prüfung: Prüfungsgespräch, das mit 90% in die Endnote des Zertifikatprogramms eingeht, falls diese Tiergruppe ausgelost wurde.</p> <p>Prüfungsanforderungen: Die Teilnehmer sollten folgende Kompetenzen nachweisen:</p> <p>Die Teilnehmer kennen die Indikatoren und Dokumente, die sie bei der Kontrolle eines Betriebs mit kleinen Wiederkäuern überprüfen müssen. Sie können die Indikatoren sicher bewerten. Sie wissen, wie sie die praktische Kontrolle im Stall durchführen.</p>	

<p>Zugangsvoraussetzungen:</p> <p>1 jährige Tätigkeit in der Ökokontrolle E-learning Klausur bestanden, Präsenzveranstaltung Modul 6 wurde absolviert</p>	<p>Empfohlene Vorkenntnisse:</p> <p>Erste Erfahrungen in der Kontrolle von tierhaltenden Biobetrieben, E-learning Klausur bestanden</p>
<p>Sprache:</p> <p>Deutsch, Englisch, Polnisch oder Italienisch</p>	<p>Modulverantwortliche[r]:</p> <p>GfRS und Projektpartner</p>
<p>Angebotshäufigkeit:</p> <p>1x jährlich</p>	<p>Dauer:</p> <p>5 h</p>
<p>Wiederholbarkeit:</p> <p>das Modul darf 2x wiederholt werden</p>	<p>Empfohlener Studienabschnitt:</p> <p>E-learning Klausur bestanden</p>
<p>Maximale Teilnehmerzahl: 15</p>	<p>Weitere Verantwortliche für Teilabschnitte:</p> <p>keine</p>

<p>Bemerkungen: falls notwendig hier Zusatzinformationen</p>



Modul 9: Präsenzveranstaltung - Schweine

<p>Durchführende Institution: GfRS und weitere Projektpartner</p> <p>Modultitel: Einführung in Tierschutzkontrollen im Ökolandbau – Schweine</p> <p><i>English title: Introduction in animal welfare inspections in the organic farming system – pigs</i></p>	<p>Umfang: 7 h</p>
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Die Teilnehmer erlernen welche tierbezogenen und ressourcenbasierten Indikatoren und welche Dokumente zur Tiergesundheit bei Schweinen aller Altersstufen und Nutzungsrichtungen zu überprüfen sind. Sie erfahren warum diese Indikatoren und Aufzeichnungen kontrolliert werden sollen. Die Anzahl der zu kontrollierenden Tiere wird erklärt. Den Teilnehmern wird das praktische Vorgehen im Stall vermittelt. Sie sind in der Lage die entsprechenden Indikatoren korrekt zu bewerten.</p>	<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Präsenzzeit: 6 h</p> <p>Selbststudium: 1 h</p>
<p>Lehrveranstaltung: <i>Präsenzveranstaltung</i></p> <p><i>Inhalte und zu vermittelnde Kompetenzen der Teilveranstaltung.</i></p> <p>Theoretischer Teil:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche tierbezogenen Indikatoren werden für die Kontrolle genutzt • Welche ressourcenbezogenen Indikatoren werden für die Kontrolle genutzt • Welche Dokumente zur Tiergesundheit werden für die Kontrolle genutzt, z.B. Schlachtbefunde und Mortalitäten der verschiedenen Altersstufen • Aussagekraft der Indikatoren und Dokumente für das Tierwohl • Welchen Stichprobenumfang muss man kontrollieren • Welche Hilfsmittel werden bei der Kontrolle benötigt <p>Praktischer Teil:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorgehen bei der Kontrolle im Stall unter Berücksichtigung von Hygiene, Arbeitssicherheit, Stress für die Tiere • Identifizierung und Bewertung der Indikatoren im Stall • Die Stalleinrichtung, Tränken, Tröge, Einstreu, Luft usw. werden geprüft • Tiere werden in Bewegung in Hinsicht auf Lahmheit bewertet • Der Ernährungszustand wird mit Hilfe des BCS beurteilt • Der Anteil an Tieren mit Verletzungen, Technopathien oder Krankheiten wird erhoben • Es wird besprochen ob kranke oder verletzte Tiere angemessen behandelt 	<p>Arbeitsaufwand für die Teilveranstaltung</p>



<p>werden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diskussion der Befunde in der Gruppe 	
<p>Prüfung: <i>Prüfungsgespräch, das mit 90 % in die Endnote des Zertifikatprogramms eingeht, falls diese Tiergruppe ausgelost wurde.</i></p> <p>Prüfungsanforderungen: Die Teilnehmer sollten folgende Kompetenzen nachweisen:</p> <p>Die Teilnehmer kennen die Indikatoren und Dokumente, die sie bei der Kontrolle eines Betriebs mit Schweinen überprüfen müssen. Sie können die Indikatoren sicher bewerten. Sie wissen, wie sie die praktische Kontrolle im Stall durchführen.</p>	

<p>Zugangsvoraussetzungen:</p> <p>1 jährige Tätigkeit in der Ökokontrolle E-learning Klausur bestanden Präsenzveranstaltung Modul 6 wurde absolviert</p>	<p>Empfohlene Vorkenntnisse:</p> <p>Erste Erfahrungen in der Kontrolle von tierhaltenden Biobetrieben, E-learning Klausur bestanden</p>
<p>Sprache:</p> <p>Deutsch, Englisch, Polnisch oder Italienisch</p>	<p>Modulverantwortliche[r]:</p> <p>GfRS und Projektpartner</p>
<p>Angebotshäufigkeit:</p> <p>1 x jährlich</p>	<p>Dauer:</p> <p>7 h</p>
<p>Wiederholbarkeit:</p> <p>Das Modul darf 2x wiederholt werden</p>	<p>Empfohlener Studienabschnitt:</p> <p>E-learning Klausur bestanden</p>
<p>Maximale Teilnehmerzahl: 15</p>	<p>Weitere Verantwortliche für Teilabschnitte:</p> <p>keine</p>

<p>Bemerkungen: falls notwendig hier Zusatzinformationen</p>



Modul 10 : Präsenzveranstaltung - Legehennen

<p>Durchführende Institution: GfRS und weitere Projektpartner</p> <p>Modultitel: Einführung in Tierschutzkontrollen im Ökolandbau – Legehennen</p> <p><i>English title: Introduction in animal welfare inspections in the organic farming system – laying hens</i></p>	<p>Umfang: 6 h</p>
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Die Teilnehmer erlernen welche tierbezogenen und ressourcenbasierten Indikatoren und welche Dokumente zur Tiergesundheit bei Legehennen zu überprüfen sind. Sie erfahren warum diese Indikatoren und Aufzeichnungen kontrolliert werden sollen. Die Anzahl der zu kontrollierenden Tiere wird erklärt. Den Teilnehmern wird das praktische Vorgehen im Stall vermittelt. Sie sind in der Lage die entsprechenden Indikatoren korrekt zu bewerten.</p>	<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Präsenzzeit: 5 h</p> <p>Selbststudium: 1h</p>
<p>Lehrveranstaltung: Präsenzveranstaltung</p> <p>Inhalte und zu vermittelnde Kompetenzen der Teilveranstaltung.</p> <p>Theoretischer Teil:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche tierbezogenen Indikatoren werden für die Kontrolle genutzt • Welche ressourcenbezogenen Indikatoren werden für die Kontrolle genutzt • Welche Dokumente zur Tiergesundheit werden für die Kontrolle genutzt, z.B. Schlachtbefunde und Mortalitäten • Aussagekraft der Indikatoren und Dokumente für das Tierwohl • Welchen Stichprobenumfang muss man kontrollieren • Welche Hilfsmittel werden bei der Kontrolle benötigt <p>Praktischer Teil:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorgehen bei der Kontrolle im Stall unter Berücksichtigung von Hygiene, Arbeitssicherheit, Stress für die Tiere • Identifizierung und Bewertung der Indikatoren im Stall • Die Stalleinrichtung, Tränken, Tröge, Einstreu, Licht, Auslauf usw. werden geprüft • Es wird beurteilt ob und in welchem Ausmaß die Herde Gefiederschäden zeigt • Der Anteil an Tieren mit Verletzungen oder Krankheiten wird erhoben • Einzelne Tiere werden eingefangen • Einzelne Hühner werden in der Hand hinsichtlich Befiederung, 	<p>Arbeitsaufwand für die Teilveranstaltung</p>



<p>Verletzungen, Auffälligkeiten an Kopf, Brustbein oder Füßen bewertet</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es wird besprochen ob kranke oder verletzte Tiere angemessen behandelt werden • Diskussion der Befunde in der Gruppe 	
<p>Prüfung: Prüfungsgespräch, das mit 90 % in die Endnote des Zertifikatprogramms eingeht, falls diese Tiergruppe ausgelost wurde.</p> <p>Prüfungsanforderungen: Die Teilnehmer sollten folgende Kompetenzen nachweisen:</p> <p>Die Teilnehmer kennen die Indikatoren und Dokumente, die sie bei der Kontrolle eines Betriebs mit Legehennen überprüfen müssen. Sie können die Indikatoren sicher bewerten. Sie wissen, wie sie die praktische Kontrolle im Stall durchführen.</p>	

<p>Zugangsvoraussetzungen: 1 jährige Tätigkeit in der Ökokontrolle, E-learning Klausur bestanden, Präsenzveranstaltung Modul 6 wurde absolviert.</p>	<p>Empfohlene Vorkenntnisse: Erste Erfahrungen in der Kontrolle von tierhaltenden Biobetrieben, E-learning Klausur bestanden</p>
<p>Sprache: Deutsch, Englisch, Polnisch oder Italienisch</p>	<p>Modulverantwortliche[r]: GfRS und Projektpartner</p>
<p>Angebotshäufigkeit: 1x jährlich</p>	<p>Dauer: 6 h</p>
<p>Wiederholbarkeit: Das Modul darf 2 x wiederholt werden</p>	<p>Empfohlener Studienabschnitt: E-learning Klausur bestanden</p>
<p>Maximale Teilnehmerzahl: 15</p>	<p>Weitere Verantwortliche für Teilabschnitte: keine</p>

<p>Bemerkungen: falls notwendig hier Zusatzinformationen</p>



Modul 11: Präsenzveranstaltung - Mastgeflügel

<p>Durchführende Institution: GfRS und weitere Projektpartner</p> <p>Modultitel: Einführung in Tierschutzkontrollen im Ökolandbau – Mastgeflügel</p> <p><i>English title: Introduction in animal welfare inspections in the organic farming system – broiler chicken, turkey</i></p>	<p>Umfang: 4 h</p>
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Die Teilnehmer erlernen welche tierbezogenen und ressourcenbasierten Indikatoren und welche Dokumente zur Tiergesundheit bei Mastgeflügel zu überprüfen sind. Sie erfahren warum diese Indikatoren und Aufzeichnungen kontrolliert werden sollen. Die Anzahl der zu kontrollierenden Tiere wird erklärt. Den Teilnehmern wird das praktische Vorgehen im Stall vermittelt. Sie sind in der Lage die entsprechenden Indikatoren korrekt zu bewerten.</p>	<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Präsenzzeit: 3h</p> <p>Selbststudium: 1 h</p>
<p>Lehrveranstaltung: Präsenzveranstaltung</p> <p>Inhalte und zu vermittelnde Kompetenzen der Teilveranstaltung.</p> <p>Theoretischer Teil:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche tierbezogenen Indikatoren werden für die Kontrolle genutzt • Welche ressourcenbezogenen Indikatoren werden für die Kontrolle genutzt • Welche Dokumente zur Tiergesundheit werden für die Kontrolle genutzt, z.B. Schlachtbefunde und Mortalitäten • Aussagekraft der Indikatoren und Dokumente für das Tierwohl • Welchen Stichprobenumfang muss man kontrollieren • Welche Hilfsmittel werden bei der Kontrolle benötigt <p>Praktischer Teil:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorgehen bei der Kontrolle im Stall unter Berücksichtigung von Hygiene, Arbeitssicherheit, Stress für die Tiere • Identifizierung und Bewertung der Indikatoren im Stall • Die Stalleinrichtung, Tränken, Tröge, Einstreu, Licht, Auslauf usw. werden geprüft • Es wird bei Puten beurteilt ob und in welchem Ausmaß die Herde Gefiederschäden zeigt • Es wird kontrolliert ob das Gefieder verschmutzt ist • Die Lauffähigkeit wird beurteilt • Die Homogenität der Gruppe und der Anteil an Kümmerern wird bewertet 	<p>Arbeitsaufwand für die Teilveranstaltung</p>



<ul style="list-style-type: none"> • Der Anteil an Tieren mit Verletzungen oder Krankheiten wird erhoben • Bei Masthähnchen werden einzelne Tiere eingefangen • Einzelne Masthähnchen werden in der Hand hinsichtlich Befiederung, Verletzungen, Auffälligkeiten an Kopf oder Füßen bewertet • Es wird besprochen ob kranke oder verletzte Tiere angemessen behandelt werden • Diskussion der Befunde in der Gruppe 	
<p>Prüfung: Prüfungsgespräch, das mit 90 % in die Endnote des Zertifikatprogramms eingeht, falls diese Tiergruppe ausgelost wurde.</p> <p>Prüfungsanforderungen: Die Teilnehmer sollten folgende Kompetenzen nachweisen:</p> <p>Die Teilnehmer kennen die Indikatoren und Dokumente, die sie bei der Kontrolle eines Betriebs mit Mastgeflügel überprüfen müssen. Sie können die Indikatoren sicher bewerten. Sie wissen, wie sie die praktische Kontrolle im Stall durchführen.</p>	

<p>Zugangsvoraussetzungen: 1 jährige Tätigkeit in der Ökokontrolle, E-learning Klausur bestanden, Präsenzveranstaltung Modul 6 wurde absolviert</p>	<p>Empfohlene Vorkenntnisse: Erste Erfahrungen in der Kontrolle von tierhaltenden Biobetrieben, E-learning Klausur bestanden</p>
<p>Sprache: Deutsch, Englisch, Polnisch oder Italienisch</p>	<p>Modulverantwortliche[r]: GfRS und Projektpartner</p>
<p>Angebotshäufigkeit: 1xjährlich</p>	<p>Dauer: 4 h</p>
<p>Wiederholbarkeit: das Modul darf 2x wiederholt werden</p>	<p>Empfohlener Studienabschnitt: E-learning Klausur bestanden</p>
<p>Maximale Teilnehmerzahl: 15</p>	<p>Weitere Verantwortliche für Teilabschnitte: keine</p>

<p>Bemerkungen: falls notwendig hier Zusatzinformationen</p>



Modul 12: Einführung in Tierschutzkontrollen im Ökolandbau - Open space

<p>Durchführende Institution: GFRS und weitere Projektpartner</p> <p>Modultitel: Einführung in Tierschutzkontrollen im Ökolandbau</p> <p><i>English title: Introduction in animal welfare inspections in the organic farming system</i></p>	Umfang: 5 h
---	-------------

<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Die Teilnehmer lernen sich kennen</p> <p>Festigung des Gelernten</p> <p>Erfahrungsaustausch</p> <p>Evaluierung der Veranstaltung</p>	<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Präsenzzeit: 5 h</p>
--	---

<p>Lehrveranstaltung: Präsenzveranstaltung</p> <p>Inhalte und zu vermittelnde Kompetenzen der Teilveranstaltung:</p> <p>Kennenlernen mittels Steckbrief</p> <p>Tägliche Reflexion über das Erlernte und die Befunde im Stall</p> <p>Klären von Fragen</p> <p>Besprechen von Erfahrungen aus dem Berufsalltag</p> <p>Feedback über die Veranstaltung</p> <p>Bewertung der Veranstaltung z.B. durch Fischernetzmodell</p>	<p>Arbeitsaufwand für die Teilveranstaltung</p>
<p>Prüfung: Nicht prüfungsrelevant</p>	

<p>Zugangsvoraussetzungen:</p> <p>1 jährige Tätigkeit in der Ökokontrolle</p> <p>E-Learning Klausur bestanden,</p> <p>Präsenzveranstaltung Modul 1 wurde absolviert</p>	<p>Empfohlene Vorkenntnisse:</p> <p>Erste Erfahrungen in der Kontrolle von tierhaltenden Biobetrieben,</p> <p>E-learning Klausur bestanden</p>
--	---



Sprache: Deutsch, Englisch, Polnisch oder Italienisch	Modulverantwortliche[r]: GfRS und Projektpartner
Angebotshäufigkeit: 1 x jährlich	Dauer: 5 h
Wiederholbarkeit: -	Empfohlener Studienabschnitt: E-learning Klausur bestanden
Maximale Teilnehmerzahl: 15	Weitere Verantwortliche für Teilabschnitte: keine

Bemerkungen: falls notwendig hier Zusatzinformationen
--